

dieses Ammonitentieres ergaben allein im Ruggeller Bruch ca. 25 Exemplare, wobei zu bemerken ist, daß der Horizont bis heute nur in einer kleinen überhängenden Klippe angebrochen ist. Gleicherweise wie an der Limseneck findet sich diese Versteinerung im „Täle“, wo ein guter Abdruck auflag, ebenso in Bändern, wo ein Abdruck, glücklicherweise mit der Sicht nach außen, in die Mauer miteingemauert wurde. Es ist also diese Tierform nicht nur lokal auf Ruggell beschränkt, sondern dem ganzen Horizont eigen und ziemlich zahlreich vorhanden.

Der Erhaltungszustand der einzelnen Fundstücke ist verschieden. Die meisten Exemplare sind in der Medianebene unter Belastungsdruck zusammengedrückt, und zwar in verschiedenem Grade bis zur völligen Quetschung, meistens auch mit leichter seitlicher Verschiebung. Vielfach ist nur mehr eine Seite erhalten, die untere, die sich im Meerschlamme einbetten konnte, während bei der langsamen Aufhöhung des Meerbodens die obere Seite zertrümmert oder verwittert abgetragen wurde. Wegen der vielen senkrechten Risse und Fugen in der Schicht, infolge der Schub- und Druckzertrümmerung, zerfallen auch die Versteinerungen in Bruchstücke, die im gebrochenen Stein für ihren Zusammenhang schwer aufzufinden sind. Ein vollständig erhaltenes Stück fand ich bis heute noch nicht; hingegen sind die guten Belegstücke für die einzelnen Teile derart vorhanden, daß ohne Schwierigkeiten das Fossil bestimmt und beschrieben werden kann.

Die durchschnittliche Größe der Schale kann mit 30 bis 40 cm Durchmesser angenommen werden, doch zeigen vorhandene Bruchstücke auch auf bedeutend größere Ausmaße. Schale und Steinkern sind immer mit zersetztem Pyrit rostbraun angelaufen. Die Schale ist hochmündig, die Voluten-Umgänge überfangen sich in der oberen Hälfte, so daß der Nabel mäßig bis weit geformt erscheint. Flanke und Rücken (Externteile) sind mit kräftigen, eher hochgewölbten Querrippen versehen, die gerade über den Externteil verlaufen. Die Anordnung dieser Rippen erscheint im ersten bis zweiten Umgang einfach, d. h. jede Rippe setzt im Grunde an und verläuft neben der anderen